



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

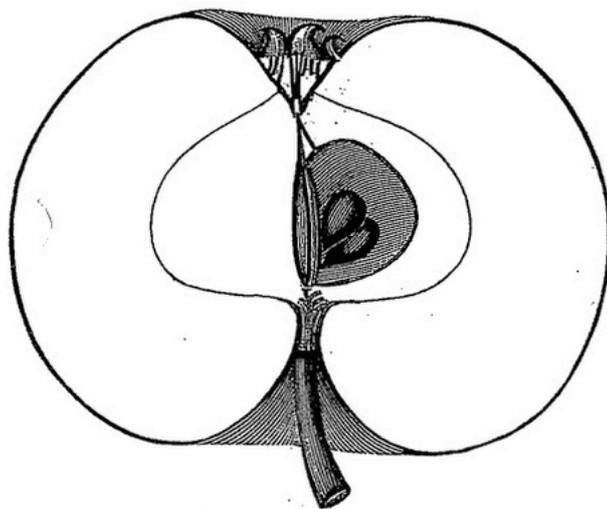
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



585. Zitzen-Reinette (Diel) 00††, December bis Anfang April.

Diel XXI, p. 146. — Dittr. I, p. 420. — Ill. Handb., Erg.-Bd., p. 235. — Reinette de la Chine (Leroy, Dict.).

Gestalt 58:42 (65:53, Diel—71:55—58, Leroy), meistens flachrund, mittelbauch., selten etwas stielbauch. und abgest. flachrund kegelförm. Hälften gleich.

Kelch offen oder halb offen, meist bräunlich, etwas bewollt. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mittellang, etwas nach innen geneigt, mit nach aussen gebogener, häufig verstümmelter Spitze, in flacher, weiter Einsenk. zwischen kleinen, nicht zum Bauche laufenden Falten, oft obenauf ohne Einsenk. Querschn. rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick oder dick, etwa 13 mm lang, grün und bräunlich, behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, be-rostet.

Schale etwas rauh, hellgrün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. etwas trüb gelblichroth, nicht deutlich streifig überzogen. Punkte ziemlich zahlreich, dick, eckig, graubraun. Graubrauner Rost deckt einen grossen Theil der Frucht. Diese welkt häufig etwas. Geruch fehlt.

Kernhaus 30:21, zwiebelförm. Kammern 9:14, stielw. ziemlich spitz, kelchw. etwas abgerundet oder abgest., glattwandig, geräumig, geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich gross, vollkommen, eiförmig, meistens kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- oder kegeltrichterförm., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung stark flaumig. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch hellgrünlichgelb, fein, erst ziemlich fest, später markig, selbst etwas schwammig, saftig, angenehm reinettenartig gewürzt, vorherrschend, kräftig wenig, doch auch recht süss.

Die Früchte erhielt ich durch H. Lehmann von Conrad-Dreilinden bei Wannsee bei Berlin.

